



Meist mit Verteidigen beschäftigt: Der SC Aegerten Brügg musste in der Vorrunde oftmals unten durch.

Bild: Olivier Gresset/a

«Bier schmeckt nach Sieg besser»

Noch eine Runde bleibt für die **regionalen Fussballvereine** vor der Winterpause zu spielen. Zeit für das BT, eine erste Zwischenbilanz zu ziehen.

LINO SCHAEREN

Jeder Fussballfan, der die Geschehnisse auf den Fussballfeldern der Seeländer Teams verfolgt, hat sich vor dem Saisonstart wohl so seine Gedanken gemacht, wie die Teams abschneiden werden. Kann ein Team überraschen? Wird es Enttäuschungen oder gar ein Debakel geben? Bis zur Winterpause haben die Seeländer-Vertreter den Beobachtern genügend Gesprächsstoff geliefert.

Grünstern in guter Form

«Das Bier schmeckt nach einem Sieg besser als nach einem Unentschieden. Vielleicht sind unsere Spieler nach den ersten Siegen auf den Geschmack gekommen», sagte Grünstern-Präsident Heinz Gammenthaler. Der FC Grünstern konnte die vergangene Saison in der 2. Liga regional mit 27 Punkten aus 22 Spielen auf dem achten Rang beenden, zwei Punkte hinter dem FC Aarberg. In der aktuellen Saison haben die Ipsacher zum jetzigen Zeitpunkt 20 Zähler auf ihrem Konto, Tendenz zunehmend. Doch wieso konnten die

Einschätzung der Seeländer Teams

• Überraschungen:

2. Liga: Grünstern, die defensive Macht.

3. Liga: Azzurri und Diessbach, die spielstarken Mannschaften überzeugen mit viel Spielwitz. Lyss b, stieg ungewollt auf, hat bisher mehr Punkte gesammelt als Lyss a.

• Enttäuschungen:

2. Liga: Orpund verkaufte sich bisher unter Wert.

3. Liga: Schüpfen, will aufsteigen, liegt aber nur auf Rang neun.

Aurore Biel, hat den angestrebten Aufstieg schon vor Saisonhälfte aus den Augen verloren. (lsg)

Ipsacher seit vergangener Saison so stark zulegen? Ein Blick auf das Torverhältnis gibt die Antwort. Die Mannen von Antonello Gallo haben in zehn Spielen zwar nur 15 Tore erzielt, mussten aber auch gerade mal acht Gegentreffer hinnehmen. Das sind nur 0.8 Gegentore pro Spiel. Eine beeindruckende Bilanz, die nur der Tabellenzweite, Courtételle mit einem Torverhältnis von 22:8 toppen kann. «Wir haben eigentlich keinen wirklich hohen Sieg gefeiert», sagt denn auch Gammenthaler. Die Ipsacher, die vergangene Saison noch 38 Gegentore hinneh-

men mussten, haben sich vor allem in der Verteidigung verbessert. Dies hat viel mit den Zuzügen Paul Bernhard (von Aurore) und Samuel Ruppen (aus dem Wallis) zu tun. Die beiden Verteidiger verleihen der Ipsacher Verteidigung die oft vermisste Sicherheit. «Wir sind hinten stabiler geworden, spielen ruhiger, überlegter und cleverer», bestätigt auch Gammenthaler. Dass ausgerechnet diese beiden Spieler in der Vorrunde am meisten Einsatzminuten vorzuweisen haben, wird wohl auch kein Zufall sein.

(Erwartete) Enttäuschung

Der SC Aegerten Brügg steht mitten in der Bestätigungssaison, nachdem er vergangene Saison als Aufsteiger die Saison auf dem hervorragenden dritten Rang abschliessen konnte. Dass die zweite Saison für einen Aufsteiger oft schwieriger wird als die erste, ist kein Geheimnis. Trotzdem haben sich wohl einige mehr von der Mannschaft von Markus Weidmann erhofft. Aegerten Brügg erwischte einen katastrophalen Saisonstart, musste eine Niederlage nach der anderen hinnehmen. Erst in den letzten Wochen fand das Team langsam den Tritt. Doch wieso konnten die Aegerter bisher nur neun Punkte gewinnen? Klar ist, dass zu viele Gegentore eingefangen werden. Wer im Schnitt mehr als zwei Gegentreffer pro Spiel hinnehmen muss, kann im Normalfall nur selten gewinnen.

Zudem wurde der SC Aegerten Brügg von vielen Verletzten und Abwesenden geplagt, fast nie konnten zwei Spiele hintereinander mit derselben Startformation angegangen werden. Und mit der Umfunktionierung von Michael Leu vom Mittelstürmer zum Abwehrchef ging der offensive Power etwas verloren. Seit Leu nun seit dem Spiel gegen Moutier wieder im Sturm spielt, schießt Aegerten auch wieder mehr Tore. Aegerten Brügg wird nun bemüht sein, sich nach der Winterpause so schnell wie möglich aus dem Abstiegs-kampf zu verabschieden.

Aufsteiger überrascht

In der 1. Stärkeklasse der 3. Liga konnten zwei Teams alle Beobachter überraschen. Azzurri Biel und der FC Diessbach stehen ganz zuoberst in der Tabelle der Gruppe 3. Diessbach konnte den Höhenflug vom Aufstieg anscheinend bis zur kurz bevorstehenden Winterpause mitnehmen und erarbeitete sich bei der Konkurrenz viel Respekt. Vor allem zwei Altbekannte ziehen in der Mannschaft von Spielertrainer Privitelli die Fäden. Neben dem Trainer selber, der im Mittelfeld den Dreh- und Angelpunkt darstellt, glänzt Kiessling im Sturm als Vorbereiter und Vollstrecker. Azzurri seinerseits konnte bereits vor Saisonhälfte einen Punkt mehr gewinnen als vergangene Saison, als sie die Meisterschaft im Mittelfeld auf dem achten Schlussrang beendeten.